

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

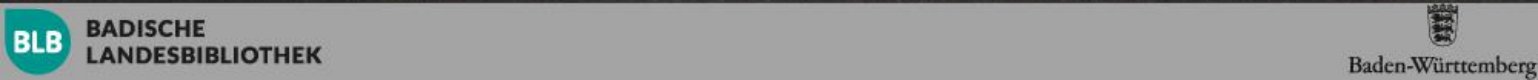
Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle
42	Krebs und Geschwülste	1875	68	Tuberk. Hirnhautentzdg.	443	123	Chron. Leberatrophie	191
112	Brechdurchfall	1735	91	Lungenemphysem	441	94	Brustfellentzündung	185
71	Gehirnschlag	1264	8	Grippe	406	35	Englische Krankheit	171
62	Herzfehler	1257	7	Keuchhusten	395	65	Arterienkrankheiten	150
36	Abzehrung der Kinder	1087	47	Wassersucht	380	12	Abdominaltyphus	146
64	Herzlähmung	991	31k	Sturz und Schlag	289	37	Drüsenabzehrung	144
86	Akute Bronchitis	867	100a	Unterleibsentzündung	287	31i	Überfahren	130
87	Chron. Bronchialkatarrh	603	6	Krupp	260	103	Darmverfälschung	128
128	Nierenentzündung	572	58	Knochen- u. Gelenkentzdg.	228	61	Herzvergrößerung	118
5a	Diphtheritis	537	31c	Ertrinken	205	10	Kindbettfieber	115
67	Hirnhautentzündung	496	93	Lungenlähmung	199	73	Geisteskrankheit	115
1	Masern	481	31d	Erhängen	198	9a	Eitervergiftung	113.

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Zu den sechs Infektionskrankheiten, über welche bisher regelmäßig Anzeige zu erstatten war, kam für das Berichtsjahr erstmals eine siebente, die Lungen- und Kehlkopfschwind sucht, hinzu. Allerdings erstreckt sich die durch Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 30. Januar 1902, die Bekämpfung der Tuberkulose der Menschen betr., für Baden neu eingeführte Anzeigepflicht nicht auf sämtliche Erkrankungen, sondern nur auf solche Fälle, in welchen an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwind sucht Erkrankte ihre Wohnung wechseln oder in Rücksicht auf ihre Wohnungs- verhältnisse ihre Umgebung hochgradig gefährden, ferner auf Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwind sucht bei in Schulen oder Erziehungsanstalten und den dazu gehörigen Räumlichkeiten wohnenden Personen. Die auf Grund dieser Verordnung im Laufe des Jahres 1902 zur Anzeige gekommenen Fälle waren noch zu lückenhaft, um in die vorjährige statistische Darstellung aufgenommen zu werden. Im ganzen erkrankten im Berichtsjahre an den nunmehr sieben anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten 7148 Personen, und zwar an Diphtherie 2669, Scharlach 2123, Typhus 824, Krupp 345, Kindbettfieber 459, Blattern 14, Lungen- und Kehlkopfschwind sucht 714. Von diesen Erkrankten starben an Diphtherie 173, Scharlach 74, Typhus 144, Krupp 103, Kindbettfieber 122, oder vom Hundert der Erkrankten an Diphtherie 6,5, Scharlach 3,5, Typhus 17,5, Kindbettfieber 26,6, Krupp 29,9. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen an Scharlach, Typhus und Blattern ist größer, die an Diphtherie, Krupp und Kindbettfieber dagegen 1903 geringer als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben auch hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach und Kindbettfieber im Jahr 1903 zum Teil erheblich stärker auftraten als im Durchschnitt 1894/1903.

Über die einzelnen Amtsbezirke ist Folgendes zu berichten: Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Typhus in den Bezirken Engen, Meßkirch, Pfullendorf und Stockach; an Kindbettfieber in Oberkirch; an Scharlach in Stockach und St. Blasien; an Krupp in Stockach, Bonndorf, Säckingen, St. Blasien, Breisach, Schönau, Adelsheim, Eberbach und Mosbach; an Lungen- und Kehlkopf- schwind sucht in Pfullendorf, St. Blasien, Ettenheim, Neustadt, Staufeu, Müllheim, Schopfheim, Oberkirch, Baden, Bretten, Schwegingen, Weinheim, Eppingen, Adelsheim, Buchen und Tauber- bischofsheim. Dagegen kamen Erkrankungen an Diphtherie in allen Bezirken des Landes vor. Höchste Erkrankungszahlen wurden in folgenden Bezirken bzw. Städten ermittelt:

An Diphtheritis		An Scharlach		An Typhus		An Kindbettfieber	
(mehr als 50 Fälle):		(mehr als 50 Fälle):		(mehr als 25 Fälle):		(mehr als 10 Fälle):	
Heidelberg	243	Durlach	72	Karlsruhe	138	Mannheim, Stadt	85
Freiburg	213	Pforzheim, Stadt	66	Vörrach	128	Rastatt	76
Heidelberg, Stadt	185	Lahr	64	Karlsruhe, Stadt	126	Pforzheim	56
Freiburg, Stadt	175	Vörrach	62	Freiburg, Stadt	104	Durlach	55
Mannheim	159	Engen	59	Heidelberg	80	Karlsruhe	54
Mannheim, Stadt	137	Mosbach	59	Müllheim	79	Karlsruhe, Stadt	47
Offenburg	127	Heidelberg, Land	58	Mannheim, Land	76	Pforzheim, Stadt	35
Konstanz	126	Adelsheim	58	Neustadt	61	Buchen	34
Donauwörth	119	Buchen	55	Offenburg	55	Freiburg	29
Karlsruhe	113	Konstanz, Stadt	54	Weinheim	55	Bühl	27
Karlsruhe, Stadt	106	Rastatt	52	Bruchsal	52	Mosbach	27
Waldshut	100					Offenburg	26.
Bruchsal	87						
Pforzheim	86						
Konstanz, Land	72						



Karlsruhe, Stadt	28	Waldshut	12	Mannheim	22	Karlsruhe	103
Mosbach	24	Bruchsal	12	Offenburg	18	Karlsruhe, Stadt	100
Mannheim	23	Donaueschingen	11	Pforzheim	18	Mannheim	93
Heidelberg, Stadt	22	Freiburg, Stadt	11	Waldbach	17	Mannheim, Stadt	88
Offenburg	21	Nastatt	11	Mannheim, Stadt	17	Heidelberg, Stadt	65
Freiburg	17	Tauberbischofsheim	11	Karlsruhe, Stadt	15	Wolfsach	56
Mannheim, Stadt	16	An Krupp		An Lungen- und Keh-		An Blattern	
Heidelberg, Land	16	(15 und mehr Fälle):		kopfschwindsucht		(alle Fälle):	
Jahr	15	Vörrach	23	(mehr als 50 Fälle):		Eugen	1
Vörrach	13	Karlsruhe	23	Heidelberg	190	Konstanz, Land	13
Pforzheim	13			Heidelberg, Land	125		

Auf die Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern entfielen von den Erkrankungen an Diphtherie 38,22 %, an Scharlach 55,55 %, an Typhus 49,03 %, an Kindbettfieber 28,32 %, an Krupp 35,65 %, an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 45,10 %, an Blattern 78,57 %. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 32,91 % der Gesamtbevölkerung beträgt, hatten dieselben für sämtliche Krankheiten — mit Ausnahme des Kindbettfiebers — eine verhältnismäßig sehr viel größere Erkrankungsziffer als die übrigen Gemeinden des Großherzogtums.

III. Das Impfgeschäft von 1903.

Auch im Jahr 1903 wurden wie seit Jahren sämtliche Impflinge mit Tierlymphe geimpft. Die folgende Tabelle 4 berichtet über die Ergebnisse des Impfgeschäfts im einzelnen.

Tabelle 4. Impfpflichtige, Geimpfte und Ungeimpfte im Jahr 1903.

Impfpflichtige.	Kleine Kinder			Schüler			Zusammen			
	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	
Zur Erst- bez. Wiederimpfung Vorzustellende nach den Bezirkslisten zu Anfang 1903	76 526	40 293	116 819	Von diesen wurden geimpft						
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige . . .	4 727	303	5 030	a. mit Erfolg	51 886	38 264	90 150			
Zusammen	81 253	40 596	121 849	b. ohne Erfolg	1 219	652	1 871			
Davon sind in Abzug zu bringen:				c. mit unbefanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	309	103	412			
a. Gestorbene	11 502	41	11 543	zusammen	53 414	39 019	92 433			
b. Verzogene	5 113	633	5 746	Ungeimpft blieben, weil						
c. Von der Impfpflicht Befreite, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt	2	4	6	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	4 963	471	5 434			
d. Bereits 1902 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte	1 735	160	1 895	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	691	155	846			
e. Bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte, aber erst 1903 zur Nachschau Vorge stellte	1 067	—	1 067	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen	2 716	113	2 829			
Zusammen	19 469	838	20 307	zusammen	8 370	739	9 109			
Mithin Impfpflichtige	61 784	39 758	101 542	Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren Prozent der Impflinge dagegen 1902	3,34	0,26	2,32			
				" 1901	2,80	0,35	1,46			
				" 1900	3,54	0,45	2,47			
				" 1899	2,80	0,51	1,97			
				" 1898	2,03	0,28	1,40			
				" 1897	2,18	0,17	1,43			
				" 1896	1,62	0,32	1,13			
				" 1895	1,88	0,26	1,25			
				" 1894	2,29	0,20	1,45			

1) Darunter 92 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen ist darnach im Berichtsjahr, hauptsächlich bei den kleinen Kindern, bedauerlicher Weise nicht unerheblich gestiegen.